



Gemeindebürgermeister Norbert Pallentin nimmt zum symbolischen Beginn der Erschließungsarbeiten im Bagger Platz. Von hier aus hat er einen guten Überblick über das Baugebiet.

Foto: Knoppik

Müller-Gelände: Keine Altlasten mehr

Symbolischer erster Baggerschlag für Neubaugebiet Welfenring in Nordstemmen

Nordstemmen (skn). Die Bauarbeiten für das neue Wohngebiet Welfenring in Nordstemmen gehen voran. Nachdem die Abrissarbeiten beendet sind, wurde gestern symbolisch der Beginn der Erschließungsarbeiten eingeläutet. Voraussichtlich etwa im März könnten die ersten Grundstücke an die Käufer übergeben werden. Noch keine Neuigkeiten gibt es allerdings zum geplanten Einkaufszentrum nebenan.

Der Hildesheimer Bauunternehmer Dirk Bettels investiert nach eigenen Angaben fast 1,5 Millionen Euro auf dem ehemaligen Gelände des Landmaschinenhandels Müller im Zentrum Nordstemmens. Jahrelang lag die riesige Fläche zwischen Hauptstraße und Frankfurter Straße brach. Nun soll hier nicht nur ein Wohngebiet mit 20 Grundstücken (Welfenring) entstehen, sondern auch ein kleines Einkaufszentrum (Welfencenter).

Die Nordstemmer sind nach Angaben von Ortsbürgermeister Bernhard Flegel (CDU) sehr froh über diese Entwicklung. Er habe bislang noch keine einzige negative Stimme zu dem Konzept gehört. „Wir waren hier unterversorgt, gerade die älteren Menschen“, sagte Flegel. Daher seien die Bewohner des Gebiets froh, „dass sich etwas bewegt“.

In den vergangenen Wochen waren die Gebäude abgerissen und die bestehenden Fundamente entfernt worden. Zudem wurden mehr als 35 000 Kubikmeter Erdreich ausgetauscht. Zuvor vorhandene Altlasten sind nun nach Angaben von Investor Bettels aus dem Boden entfernt worden. Etwa die Hälfte der Kosten für die Altlastensanierung wurden vom Land Niedersachsen aus Mitteln der Europäischen Union finanziert.

Nach dem umfangreichen Erdaushub ist der Boden nun nicht mehr kontami-

niert, wie Gemeindebürgermeister Norbert Pallentin (SPD) erklärte: „Die Bauherren können später ruhigen Gewissens ihr Gemüse anbauen und auf dem Rasen sitzen.“

Bis es so weit ist, wird es aber noch etwas dauern. In den kommenden Wochen geht es erst einmal mit den Erschließungsarbeiten weiter. Kanäle und Leitungen müssen verlegt werden sowie Zufahrtsstraßen gebaut werden. Außerdem soll auf dem Gelände ein Regenrückhaltebecken entstehen, damit das im Ort bereits bestehende Kanalnetz nicht zusätzlich durch das Wasser aus dem Wohngebiet belastet wird.

Vier Monate sollen diese Erschließungsarbeiten etwa dauern, falls die Bauarbeiten nicht durch zu kalte Temperaturen ins Stocken geraten. Voraussichtlich Anfang März könnten dann die ersten Häuser gebaut werden. Und das Interesse an

den Grundstücken ist laut Investor Bettels groß. Für drei Grundstücke gebe es bereits notariell besiegelte Kaufverträge. Ein so hohes Interesse bereits vor der Erschließung sei eher „untypisch“, meint Bettels. Wirklich verwundert über den hohen Zuspruch ist er aber nicht: „Die integrierte Lage zieht.“ Laut Bettels kann das Wohngebiet nämlich vor allem mit der Nähe zu Kindergarten, Schulen und dem Bahnhof punkten. Hinzu kommen die Einkaufsmöglichkeiten im geplanten Welfencenter nebenan.

Fest steht bislang, dass dort ein großer Netto-Markt mit angeschlossener Bäckerei und Café entstehen soll. Außerdem sind drei weitere Fachmärkte geplant. Welche das sein werden, steht allerdings nach Angaben von Bettels immer noch nicht fest. Das Welfencenter soll nach den bisherigen Planungen im August kommenden Jahres eröffnet werden.